

**An die ver.di
Mitglieder der
Wach- und Sicherheitsbranche NRW**

Datum	11.04.24
Unsere Zeichen	K.B. / M.L.
E-Mail	karsten.braun@verdi.de
Durchwahl	0211 61824 337

Mitgliederbefragung zum Tarifangebot des BDSW

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie ihr sicherlich verfolgt habt, führen wir seit Wochen einen anstrengenden Kampf um eure Lohnerhöhungen. Wer den genauen Verlauf nachlesen möchte, kann das auf der verdi-Internetseite zur Sicherheitsbranche www.wasi-nrw.de gerne nochmal tun.

Von Anfang an waren die Gespräche diesmal besonders schwierig. Trotzdem ist es uns gelungen, das ursprüngliche Angebot der Arbeitgeber von gerade mal 44 Cent für die unterste Lohngruppe (3,4% linear) auf 90 Cent (6,9% auf alle Lohngruppen) hochzudrücken.

Dazu kommen einige kleinere Erfolge, wie dass der Nachzuschlag zukünftig nicht mehr an der untersten Lohngruppe bemessen werden soll, sondern an der tatsächlichen. Da die Lohngruppen 2bb und 3bb wegfallen sollen, gäbe es für die Lohngruppen 2ba und 3ba dadurch 7,5% und 7,7% mehr Lohn. Die Zulage für die Pflege des Diensthundes gemäß Ziffer 3.1 des Lohntarifvertrages soll von 3,00 auf 3,50 Euro steigen. Insgesamt ein Paket, was sicherlich auch nicht zu verachten ist.

Nie war die Belastung der Beschäftigten höher!

Demgegenüber standen aber auch enorme Preissteigerungen bei Strom, Miete, Sprit, Heizkosten, Lebensmittel, Krankenkassenbeiträgen, diverse Steuern und, und, und...

Und auch, wenn die Inflation wieder etwas gesunken ist, sind ja die Preise nicht wieder gesunken, sondern immer noch hoch.

Um das stemmen zu können, reichen die 90 Cent mehr pro Stunde bei weitem nicht aus, war euer eindeutiges Signal an die Tarifkommission.

Eure Kolleginnen und Kollegen, die sich für euch in die Tarifkommission setzen, haben sich das zu Herzen genommen und zum Arbeitskampf gerufen!
Wir haben mit täglichen Streiks an verschiedenen Objekten und Betrieben angefangen und sind mit einer großen Demonstration vor den Düsseldorfer Landtag gezogen.
Wir haben mit landesweiten Streiks weiter gemacht und haben uns am Flughafen in Düsseldorf mit den streikenden Kolleginnen und Kollegen aus der Luftsicherheit zusammengetan.
Wir haben lautstarke Mahnwachen vor den Sitzen verschiedener Arbeitgeber und sogar vor dem Innenministerium abgehalten. Wir haben hunderte Kundenobjekte und Betriebe angeschrieben und über die starre Haltung der Arbeitgeber und den Tarifkonflikt informiert.

Wir haben alles gegeben!

Die Arbeitgeber blieben jedoch hart und fingen stattdessen an, uns mit Leermonaten zu erpressen. Obwohl sie natürlich längst die bereits verhandelten Erhöhungen an euch weitergeben könnten, hielten sie die Erhöhungen absichtlich zurück, um euch in die Knie zu zwingen.
Trotzdem kämpften wir weiter und legten bei einem weiteren landesweiten Streik den Verkehr in der Essener Innenstadt lahm.
Bei diesem Streik in Essen haben wir noch immer ein lautstarkes, kämpferisches Signal von euch bekommen.
Aber wir wollen ja nicht ewig so weitermachen, sondern müssen jetzt eine Entscheidung treffen.
Wir sind der Meinung, dass dieser Konflikt nur noch durch eine neutrale Stelle gelöst werden kann. Deshalb haben wir die Arbeitgeber offiziell aufgefordert, mit uns gemeinsam ein Schlichtungsverfahren einzuleiten. Doch auch diesen Lösungsversuch lehnen die Arbeitgeber ab!

Das hat es in dieser Branche noch nie gegeben!

Stattdessen setzen sie noch einen drauf und erklären uns schon jetzt, dass auch die weitere Erhöhung von 5% im nächsten Jahr natürlich nicht ab Januar gezahlt werden soll, sondern auch erst Monate später.

Mit den Streikaktionen und euren Reaktionen und Zuschriften habt ihr ein starkes Signal gesetzt. Allerdings sehen wir auch, dass von tausenden Sicherheitsbeschäftigten doch eben nur einige Hundert bereit waren, mit uns zu streiken. Und wir sehen auch, dass der Druck auf euch durch die verzögerte Auszahlung einer Lohnerhöhung, steigt.

Die Tarifkommission braucht jetzt eure Unterstützung. Hier soll aber nicht etwa die Verantwortung auf euch abgewälzt werden, indem wir einfach abstimmen und die Mehrheit entscheidet. Wir brauchen ein Meinungsbild von euch.
Hier stehen nun 2 Positionen gegenüber. Und beide haben ihre Berechtigung, hätten aber unter Umständen auch große Auswirkungen auf die Zukunft, bzw. zukünftige Tarifrunden. Und um hier verantwortungsvoll abzuwägen, möchten wir eure Meinung hören.

Zwei Wege, beide schmerzhaft!

Position 1:

Wir nehmen das augenblickliche Angebot an.

Das würde für euch bedeuten, dass die Erhöhung zum 1.6. möglich wäre, die nächste Tarifierhöhung wäre allerdings erst zum 1.4.2025 gegeben, da die Arbeitgeber sich weigern, weniger als 10 Monate zwischen 2 Erhöhungen zuzulassen.

Wir müssten einsehen, dass wir zwar hart gekämpft, aber insgesamt zahlenmäßig zu wenige waren, um durch unsere Streiks die Arbeitgeber in die Knie zu zwingen. Wir kassieren 5 Leermonate, für die es keine Kompensation gibt. Einige Eurer Kollegen werden mit Sicherheit sagen: "Das war doch alles umsonst, Kämpfen lohnt sich nicht, die Erhöhung hätten wir deutlich früher und ohne Leermonate haben können." Für die Zukunft wissen die Arbeitgeber, dass wir nicht kampfstark genug sind und sie alleine bestimmen können, wieviel ihr verdient. Es besteht dann auch die Gefahr, dass wir zukünftig wieder nur Angebote von 20 oder 30 Cent bekommen, da die Arbeitgeber natürlich nun wissen, dass wir nicht durchsetzungsfähig sind. Gerade langjährig Beschäftigte kennen diese Zeiten noch, das waren düstere Zeiten. Wir können aber auch nachvollziehen, wenn ihr uns das Signal gebt, diese Tarifrunde zu beenden und das mitzunehmen, was da grade auf dem Tisch liegt.

Position 2:

Wir sind weiter kämpferisch und lehnen das gleiche Angebot, was wir die letzten Male bereits abgelehnt haben und was sich ja seitdem nicht verbessert, sondern durch die Leermonate eher verschlechtert hat, weiterhin ab.

*Das würde für euch bedeuten, dass wir im gekündigten Zustand bleiben. Es wird weiterhin erstmal keine Lohnerhöhung geben, möglicherweise auf unbestimmte Zeit. Die Allgemeinverbindlichkeit des Tarifvertrages ist bereits erloschen und wirkt nur für Gewerkschaftsmitglieder nach. Es würde zwar niemand eine Lohnsenkung erfahren, aber es ist ungewiss, ob, bzw. wann es wieder einen Tarifvertrag in NRW geben wird. Die Branche würde im Chaos versinken, da sämtliche Neuausschreibungen nun nicht mehr zu einheitlichen Tarifbedingungen stattfinden würden. Da wir im gekündigten Zustand sind, wären jederzeit und überall, unangekündigte Streikmaßnahmen möglich und zulässig. Das würde aber auch nur Sinn machen, dass diejenigen, die bereits mit uns gekämpft haben, auch deutlich erklären, dass sie bereit sind, mit uns weiterzukämpfen. Gleichzeitig müssten uns aber auch diejenigen, die noch nicht bereit waren, uns zu unterstützen ein Signal geben, dass sie mit möglicherweise weiteren Leermonaten einverstanden sind und sich auch an unseren Aktionen beteiligen würden. **Wir müssen also mehr werden!** Einige Kollegen werden euch mit Sicherheit vorwerfen, dass ihr nur zu stolz seid, zuzugeben, dass wir zu schwach sind. „Wertschätzung schön und gut, aber davon wird die Miete nicht bezahlt!“*

Ihr seht also, wie unterschiedlich die Positionen sind. Eine Zwischenlösung wäre nur möglich, wenn es irgendeine Möglichkeit gäbe, mit den Arbeitgebern etwas auszuhandeln. Aber das ist leider nicht mehr möglich, die Arbeitgeber haben ja bereits deutlich erklärt, dass sie nichts anderes, als die bedingungslose Annahme, akzeptieren werden.

Die Tarifkommission will nun also entscheiden. Aber nicht, ohne euch zu fragen. Steht eure Kampfbereitschaft vom Anfang noch? Sind wir steigerungsfähig? Sind weitere Kolleginnen und Kollegen bereit, sich uns anzuschließen?

Die Tarifkommission hat sich auf eine Position bereits geeinigt: Wir sind bereit, weiter zu kämpfen, wenn ihr uns das Signal gebt. Aber das macht nur Sinn, wenn es ein sehr, sehr deutliches Signal sein wird. Nur wenn klar wird, dass wir nicht weniger, sondern mehr werden, hat eine Fortsetzung des Arbeitskampfes überhaupt Sinn.

Ihr seid am Zug, wo steht ihr? Es gibt nur diese beiden Wege, beide sind möglicherweise schmerzhaft. Wir gehen, wohin ihr euch entscheidet... Aber ihr müsst voll dahinter stehen. Je mehr, desto besser! Ohne euch geht nichts.

Mit freundlichen Grüßen

Eure Tarifkommission

